

Weihnachtsgeschichte (Elfen)



JRK-Ideenbude

Jugendrotkreuz

DRK-Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Methode

Vortragend

Dauer

keine Zeitbegrenzung

Gruppengröße

keine Personengrenze

Für Weihnachten hat das JRK Eutingen im Kreisverband Freudenstadt eine Weihnachtsgeschichte geschrieben. Die Kinder haben zusammen mit der Jugendleitung Bilder zu der Geschichte gemalt.

[Weihnachtsgeschichte](#)

Material

Geschichte

Themenbereich

- Kreatives

Altergruppe

- Bambini (6-9 Jahre)

Waldelfe Naira und ihre erste Elfenweihnacht

Vor langer Zeit im tiefsten, dunkelsten Wald, hinter einem dichten Waldstück lebten in einem kleinen Dorf Elfen. Eine Elfe davon war Naira. Der Name heißt flammendes Herz und das passte sehr gut zu ihr, denn Naira war wild, neugierig und ganz schön flink. Naira wollte, die Welt entdecken. Auf der Suche nach was Aufregendem, entdeckte sie eine Kiste auf dem Dachboden. In dieser Kiste waren ganz viele verschiedene Sachen, mit denen sie nichts anfangen konnte. Diese weckten in Naira die pure Neugier, und so wollte sie wissen, was das alles ist. Sie flog mit einem hohen Bogen zum ältesten Elfen, der im Dorf lebte und übergab ihm die Kiste. „Für was werden diese Dinge benötigt?“, fragte Naira.

Der Elfen-Älteste trommelte alle Elfenkinder im Dorf zusammen und erzählte ihnen von seiner Kindheit, wie er die Elfenweihnacht erlebt hatte. Der Dorfälteste schaute sich die Kiste an und sah darin Lammetta, Mistelzweige, Nussknacker, bunte glänzende Kugeln, Ketten mit Glühbirnen, Mützen in Rot... Er lächelte und begann zu erzählen:

„Alle 1000 Jahre haben wir in unserem Dorf die Elfenweihnacht. Ich kann mich noch genau an meine erste Elfenweihnacht erinnern, ich war noch jung. Wir haben gemeinsam alle Zimmer, Häuser und Straßen geschmückt. Es war so schön mit den ganzen glitzernden Sternen, Strohsterne, schimmernden Kugeln und leuchtenden Lichterketten. Da hörte ich zum ersten Mal vom Weihnachtsmann. Er geht an Heiligabend zu den Häuser und lässt jedem Elfen ein wunderschönes Geschenk zurück.“ Der Elf-Älteste sah in die Runde und bemerkte wie aufmerksam die Elfen-Kinder zuhörten.

„Der Elfen-Rat beschloss damals...“, sagte der Elf-Älteste und sprach nach einer Pause weiter. „...dass nur ein Tannenbaum in der Dorfmitte stehen darf. Somit konnte unser Wald nicht geschädigt werden und jeder Elf kommt nicht auf den Gedanken, einen Tannenbaum zu schlagen. Also gaben die Rat-Ältesten den starken Elfenjungen den Auftrag, den schönsten Tannenbaum zu suchen und ihn ins Dorf zu bringen. Als die Elfenjunge zurückkamen, duftete es im Dorf überall nach Plätzchen wie Zimtsternen, Kerzen, Glühwein, Weihrauch und vielem mehr. So wird es in ein paar Tagen sein“, meinte der Elfen-Älteste, und sah das Leuchten in den Elfenaugen. Der Elfen-Älteste verabschiedete sich von allen Kindern, und sagte, wir freuen uns alle gemeinsam auf die Elfenweihnacht.

Naira war schon so aufgeregt und konnte kaum erwarten, dass es bald beginnen sollte. Sie erzählte ihrer Mutter, was der Elf-Älteste berichtet hatte. Sie war so glücklich und voller Freude. Die Mama von Naira musste sie erst einmal vor dem Schlafengehen beruhigen. Sie hatte schwer zu kämpfen, und endlich war Naira eingeschlafen. Als es zu am frühen Morgen zu dämmern begann, hörte Naira Geräusche,



und taumelte aus ihrem Zimmer, in Richtung Küche. „Uii, es duftet so schön... Was ist das für ein Duft? Ach, duften etwa die Plätzchen so,“ staunte Naira und dachte sich: „wie toll.“

Naira hatte es ziemlich eilig und war sehr gespannt. Sie zog sich um und flog ins Freie, um zu schauen, wie weit die Elfen vorangekommen waren. Naira staunte nicht schlecht, als sie das sah. Überall Lametta, Mistelzweige, Nussknacker, bunte glänzende Kugeln, Ketten mit Glühbirnen, Glöckchen, Rentiere und vielem mehr...

Nun war alle vorbereitet. Und es läuteten die Glocken, aber es war dieses Mal ein anderer Klang. Sie hörten sich so festlich an und es fühlte sich warm und lieblich an.

Der Dorf-Rat bat alle Elfen zum Dorfplatz zu kommen und gemeinsam den Tannenbaum zu schmücken, den die Elfenjungs aufgestellt und befestigt hatten. Den Tannenduft verspürten alle in der Nähe des Baumes. Man sah lachende Gesichter, tanzende Elfen, spielende Elfen-Babies. Der Rat bat um Ruhe, und hielt eine Rede. Jede einzelne Elfe hörte gespannt zu. „So meine Lieben Elfen“, fing er an. Sie sangen das traditionelle Elfenlied, das Naira so liebte. Dann durften alle Dorfbewohner den tollen Tannenbaum schmücken. Als das Schmücken vorüber war, holte der Rat eine Kiste und der Rat-Älteste Elfe öffnete diese. Es strahlte etwas, aber jeder schaute gespannt, was der Rat-Älteste hervorholte. Es war... Wie schön es leuchtete, so hell... Es war die Sternspitze für den Weihnachtsbaum. Der Älteste nahm ihn in die Hand und flog bis zur Spitze der Tanne und steckte diesen vorsichtig auf die Baumspitze. Alle Elfen jubelten und tanzten. Es war vollbracht. Zur Nachtdämmerung erstrahlte das Elfen-Dorf in seiner schönsten Lichterpracht. Alle waren glücklich und sie feierten bis spät in die Nacht.

Genau um Mitternacht, wenn wieder die Glocken den lieblichen Klang in die Nacht trugen, gingen alle Elfen zu Bett, damit der Weihnachtsmann in Ruhe seine Geschenke verteilen konnte. Naira war so beeindruckt von allem, dass sie sich sehr schwer tat einzuschlafen. Aber irgendwann schlief Naira ein, und hörte nicht einmal, dass der Weihnachtsmann in ihrem Zimmer war und ihr das Geschenk brachte.

Text und Bild: Meral Celik, JRK Eutingen